



Sinne der Wänderung des ihm aufgezwungenen Statuts fallen werde. Dagegen findet er, daß die Angleichung jeden Tag fortschreite. Er leiht das von der Tatkraft ab, daß gewiß strafrechtliche Bestimmungen in beiden Ländern gleich sind, daß Zollanpassungen erfolgen und daß die Intellektuellen, Universitätsprofessoren, Dramatiker und Schauspieler in der gleichen großdeutschen Organisation sitzen. Eine Art magnetische Anziehungskraft durch Deutschland stelle man in Deutschland fest, so daß eines Tages, ohne daß der Anschluß gefordert werde, er tatsächlich vorhanden sein könne.

Sauerwein gibt damit zu, daß Deutschland und Österreich ein Volk sind, wenn sie auch nicht eine Nation bilden, und er hat das Empfinden, daß er hier gegen etwas kämpft, was nicht nur natürlich ist, sondern auch im Widerspruch zu dem was in dem widerspricht, was man während des Krieges in den alliierten Ländern so bombastisch Selbstbestimmungsrecht der Völker nannte. Sauerwein unterstützt seine Ausführungen durch eine treffliche Darstellung der Folgen. Deutschland werde nach seiner Ansicht aus dem Anschluß folgende Vorteile ziehen: Automatische Verbindung mit Ungarn, gemeinsame Grenze mit Italien und Annäherung an das Adriatische Meer bis auf 100 Kilometer. Die Industriegebiete werde wichtiger, ein unabhängiges Wirtschaftssystem zu führen und die vergrößerte Macht Deutschlands werde ein Garantieren gegen die Wucherer. Italien, Südrussien, die Türkei, die Türkei und Polen, ohne von den fern liegenden Ländern Frankreich und England zu sprechen, also sämtliche gegen Deutschlands während des Krieges, könnten nicht in Sicherheit an der Seite eines verfallenen Deutschlands leben. Deshalb würde, wenn Österreich den Antrag auf Anschluß beim Reichstag stellen würde, dieser zweifellos abgelehnt und der Widerstand würde sich bemühen, Mittel zu finden, um Österreich als Volk zu zerstören und zwar durch Verstärkung seiner Panzerstellungen mit seinen Nachbarn. Man könne ihm sämtliche Handelsverträge mit der Tschechoslowakei und Ungarn geben und der Donau könnte in der Nähe von Wien ein Freihaufen entstehen und der Fremdenverkehr gefördert werden.

Wenn von dem Augenblick an, in dem der Widerstand ansehnlich eines amtlichen Schritts Österreichs Maßnahmen dieser Art empfinden müßte, um den politischen Anschluß zu verhindern, warum könnte man sich nicht schon jetzt darüber verständigen, um den tatsächlichen Anschluß zu vermeiden? Österreich hätte den natürlichen Vorkurs. Sympathien, und bei denen die es kennen, Freundschaft zu bewirken. Es wäre also wahrscheinlich, daß Vorschläge, die geeignet seien, eine Bewegung mit so schweren Folgen einzubringen, in den alliierten Hauptstädten schon jetzt ein willkommener Ohr finden würden. (Und das nennt man dann „Selbstbestimmungsrecht der Völker“). Die Schriftleitung.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

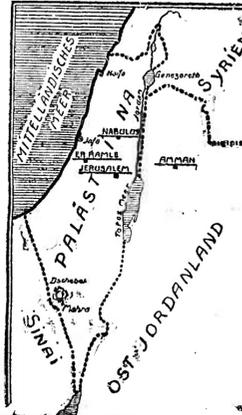
Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.



Karte zu dem Erdbeben in Palästina, das über 100 Todesopfer forderte.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

**Bollag**  
QUALITÄTSTOFFE

**Uübergewöhnlich billig**

Wachsmousseline	0.65
Waschseiden	1.20
Rohseiden	1.75
Woll-Mousseline	1.90
Voll-Voiles	1.90
Kostümtstoffe	4.50
Herrenstoffe	6.00

**Stefte**  
in allen Abteilungen  
**weit unter Preis**

**Bollag**  
Das Spezialhaus für Wolllstoffe  
Spezialstoffe-Sammler  
FREIENBERG, GÄSSLEINSTRASSE 11  
ECKE GRUNWALDSTRASSE

besaglichen eine Reihe von bewirtschafteten Hütern, wie die Tobinauer, Neue Wenzelschneider, die Jaffler und Volkenbergshüte und der Kintler. Im Behelgebiet sind die beiden Vögelfeld, von Steilbach zu erwähnen, wozu das etwa 1400 Meter hochgelegene Vögelfeld im Sommer, das Galtstau Vögelfeld im Winter geerntet ist. Einzig im Bereich sind die Höhenhöfe auf der Höhe am Schuauwald (etwa 1200 Meter hochgelegenes) und auf dem Hochfries, sowie das Hotel auf dem Hochstauen.

Das Aufleben der Südtiroler Bauern. Der Bezirksobstbauverein Schöpfstein-Schönau hatte auf letzten Sonntag eine Versammlung einberufen, um bis Baumbeobachtung über die Mittel und Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche, bis die Kirchengemeinde seit Jahren befallen hat, zu unterrichten. Es handelt sich hierbei um die Waldröhre, durch die aus dem Ausfall einer Ernte allein einen Schaden von ca. 600.000 Mk. im Bezirk Schöpfstein entsteht, bei einem Erzeugerpreis von nur 10 Mk. pro Zentner. Er der sich ein Referat von Obstbauinspektor Haake angeschlossen. Die Diskussion kam zum Ausdruck, daß der Einmaligkeitfall den Landwirt es nicht mehr ermöglichte, die Steuern in demselben Maß zu zahlen, und daß Hilfe für die bedrückten Gebiete erwartet werde. Eine diesbezügliche Resolution wurde einstimmig gutgeheißen. An die Versammlung schloß sich eine Besichtigung der mit dem anemophilischen Mitteln behandelten Bäume in Döfenbach an.

(1) Döfenbach, 11. Juli. Am Samstag den 9. Juli 1927 machte das 4. bis 8. Schuljahr der hiesigen Schule den Jahresausflug. Am Montag kamen sie zum Abendessen in der Döfenbacher Pension, die von der Döfenbacher Gemeindeverwaltung übernommen worden war. Die Schüler waren in vier Gruppen eingeteilt, die von den Lehrern begleitet wurden. Am Montag wurde ein Ausflug nach Döfenbach gemacht. Die Schüler wurden in vier Gruppen eingeteilt, die von den Lehrern begleitet wurden. Am Montag wurde ein Ausflug nach Döfenbach gemacht. Die Schüler wurden in vier Gruppen eingeteilt, die von den Lehrern begleitet wurden.

**Wiederholungsbesuch**

Beim Dr. Dormmülers in Baden und der Schweiz.

WTB. Berlin, 14. Juli. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr. Dormmüller, wird morgen, am Freitag den 15. Juli und die folgenden Tage im Bereiche der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Bei dieser Gelegenheit wird er der badischen Regierung einen Besuch abstatten. In einer Besprechung mit den Vertretern der badischen Wirtschaft wird er alle wichtigen Eisenbahnfragen Badens durchsprechen. Im Anschluß an den Besuch des Generaldirektors Dr. Dormmüller in Baden reist er in die Schweiz, um bei den Schweizerischen Bundesbahnen einen Verbleib über die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Antriebs zu gewinnen.

Führer der Weg an der Jugendherberge... Windbrich vor den bei der Jugendherberge...

reich gespendeten Beifall der jugendl. Zuschauer... Nach dem Spiel wurde in Eile der Hofhof...

Freiburg, 14. Juli. (Schöpfung) Die Basische Volkshochschule gibt bekannt: Die Sommerferien werden...

Handel und Verkehr. Freiburg, 14. Juli. Der heutige Großmarkt hatte einen Auftrieb von 4 Faren...

Freiburg, 14. Juli. Der heutige Großmarkt hatte einen Auftrieb von 4 Faren... (Continuation of the market report)

Freiburg, 14. Juli. Der heutige Großmarkt hatte einen Auftrieb von 4 Faren... (Continuation of the market report)

Freiburg, 14. Juli. Der heutige Großmarkt hatte einen Auftrieb von 4 Faren... (Continuation of the market report)

Freiburg, 14. Juli. Der heutige Großmarkt hatte einen Auftrieb von 4 Faren... (Continuation of the market report)

Freiburg, 14. Juli. Der heutige Großmarkt hatte einen Auftrieb von 4 Faren... (Continuation of the market report)

Beachten Sie mein Schaufenster mit 3818 Herren-Wäsche u. Kravatten Stück-Wagner Emmendingen

Todes-Anzeige. Nach Gottes hl. Willen verschied gestern Morgen 6 Uhr nach langem, schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden...

Beachten Sie mein Schaufenster mit 3818 Damen-Wäsche u. Strümpfen Stück-Wagner Emmendingen

Beachten Sie mein Schaufenster mit 3818 Damen-Wäsche u. Strümpfen Stück-Wagner Emmendingen

Kanal-Abschlag. Der diesjährige Kanalabschlag ist wie folgt festgesetzt: Beginn: Mittwoch, 20. Juli, nachm. 6 Uhr...

Reichsbund. Monats-Versammlung. Am Sonntag, den 17. Juli, nachm. 2 Uhr im Hofhof...

Nochmals Warnung vor Schwindlern. Auf die in der Nr. 162 vom 14. ds. dieser Zeitung erschienene Erwidierung...

Preis-Schießen. Am Sonntag, den 17. Juli, findet Schieß-Feier: Sonntag, ab 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends...

Wohnungs-Suchst! Ein 3-Zimmerwohnung mit Garten in der Unterstadt gegen eine solche in der Oberstadt zu tauschen gesucht...

Zimmer. Zu mieten gesucht der sofort ein freies Zimmer. In der Oberstadt, ds. Matthes.

Ph. Wagenbach. Freiburg i. Br. Grösste Auswahl Billigste Preise Schwörer EMMENDINGEN beim Marktplatz - Lammstr. 4

Mützen-Neuheiten für Sport und Reise. Grösste Auswahl Billigste Preise Schwörer EMMENDINGEN beim Marktplatz - Lammstr. 4

Mädchen. für einige Stunden vornehmlich zur Mühlerei im Haushalt gesucht. In der Oberstadt, ds. Matthes.

Preiswerte Badeanzüge. Badehosen, Bademützen, Badelücher. Grösste Auswahl. Fritz Weintz Emmendingen.

Breischach freilichspiele. TELL. Friedr. v. Schiller jeden Sonntag. neues Rheinstrombad Breischach

Brikett Kohlen Holz. empfiehlt Jakob Zippe, Emmendingen, Elzstraße 3 Holz kann auf Wunsch gesägt und gespalten werden.

Mutterkalb. von guter Rasse und Zucht. Strassenmarkt 207 Feulungen, Neubühlstrasse.

Apfelwein. (Glaswein) zu verkaufen. 3820 W. H. Rist, Landeck. Ein Züchler 3776

DenVorteil nutzt! Schlafzimmer, zwei Bettstellen, eine mit Matratze (Kapit), zwei Nachtlische, doppelter Schrank, ein oder zwei Dampfer. Carl Emmenecker Emmendingen.

Brikett Kohlen Holz. empfiehlt Jakob Zippe, Emmendingen, Elzstraße 3 Holz kann auf Wunsch gesägt und gespalten werden.

Zuchtkalb. für zu verkaufen. 3780 Hans 153, Hofhofwanden. Vertreter gegen hohe Provision bei sofortiger Auszahlung. „Illustrierte Wochenblätter“...

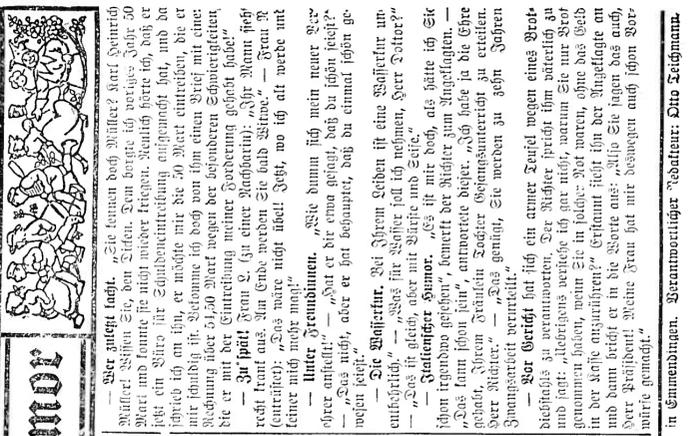
DenVorteil nutzt! Sehr schöne Reisstrohbesen mit Stiel. Stück Mk. 1.- mit Rabatt. Kaufe bei Luz!

DenVorteil nutzt! Bügeleisen elektrische für jede Stromart Stück Mk. 7.50 mit Rabatt. Kaufe bei Luz!

BAD HOMBURG PARK-SANATORIUM f. Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, u. Herzleiden. Physikal.-diätetische Kurmittel, Röntgen-Apparat, Schwed., Massage, Direkte Zahn- u. Zahnärztliche Operationen...

Freisauer Sonntagblatt. Die vier Stückkinder vom Areeblattschloß. Ein heiterer Roman von Friede Vitrner. Emmendingen, 17. Juli 1927.

Unserer Wilder. Eine Madonna in toller Höhe. Der Mann des Gipfels des Mont Blanc wurde eine 20 Meter hohe und 44 kg schwere Madonna aus...



Sumor. Der Mann des Gipfels des Mont Blanc wurde eine 20 Meter hohe und 44 kg schwere Madonna aus...



# Preisgauer Nachrichten

**Bekundigungsblatt der Stadt Emmendingen**  
 mit den Beilagen: „Nachtgeber des Landmannes“ und „Preisgauer Sonntagsblatt“  
 Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Dreifach, Eichenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Verkaufspreis:  
 die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pf., die Restausgabe 60 Pf., bei 6 ftecker Auflage 30 Pf. Bei Abnahme von 2000 Exemplaren halber das laufende 8.— Mark ohne Postgebühren

Verkaufsstelle: Kaufriedrichstraße 11 / Postfach-Posto Nr. 7382 Unt. Karlsruhe

Telegramm-Adresse: Dölfer, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392

Emmendingen, Samstag, 16. Juli 1927

62. Jahrgang

## Schwere Unruhen in Wien als Protest gegen das freisprechende Urteil im Schattenborfer Prozeß — Der Justizpalast in Flammen.

Protestkundgebung gegen das Urteil im Schattenborfer Prozeß.  
 Wien, 15. Juli. Als Protestkundgebung gegen das Urteil im Schattenborfer Prozeß wurde heute vormittag auf der Ringstraße, insbesondere vor der Universität, dem Justizpalast und dem Parlament Kundgebungen veranstaltet, bei denen die berittenen Wächter gegen die Demonstranten vorgingen. Auf beiden Seiten wurde eine Reihe von Personen verletzt. Die Wache nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Die Verhafteten wurden von den Demonstranten, die Barrikaden zu errichten suchten, Holzplanken gegen die Wächter geschleudert. Die Polizei gab zunächst eine Salve ab. Die Menge antwortete mit Schüssen gegen das Parlament, die aber nur einige Fenster zertrümmerten.

Wien, 15. Juli. Während des ganzen Mittags haben die Demonstrationen, bei denen es hauptsächlich um das Parlament, den Justizpalast und die Universität abgesehen ist, auf Umfang zugenommen. Es soll den Demonstranten auch gelangt zu sein, in das Gerichtsgebäude einzudringen, sich dort Waffen zu beschaffen, um die abzumachen anzugehen. Zu eigentlichen Zusammenstößen ist es bisher noch nicht gekommen zu sein. Es wird bisher von 100 Verletzten gesprochen. Die Abendblätter konnten noch nicht erscheinen.

Wien, 15. Juli. Der Platz vor dem Justizpalast ist noch immer stark besetzt; man hört hier und da noch Schüsse krachen. Die Gebäude der „Reichspost“ und der „Wiener Nachrichten“ sollen nach Berichten von Augenzeugen fast vollständig zerstört sein. Manuskripte und Bücher habe man auf die Straße geworfen und die Papierzeitung zertrümmert. Wie verlautet, gab es einige Tote, amtlich wird hierüber noch nichts veröffentlicht.

Wien, 15. Juli. Zu einer von der Wiener Polizeidirektion veröffentlichten Bekanntmachung wird darauf hingewiesen, daß die Ereignisse, deren Schauplatz Wien heute war, das härteste Eingreifen der Sicherheitsorgane zur Sicherstellung der gefährdeten öffentlichen Ordnung erforderlich ist.

Die Polizeidirektion richtet an die Bevölkerung die dringende Mahnung, nicht zuzulassen, daß verbrecherische Elemente ihre schändlichen Ziele zu erreichen und die Ruhe und Ordnung in der Hauptstadt Österreich zu stören vermögen.

Wien, 15. Juli. Die telefonischen Verbindungen mit Wien sind um 19 Uhr mitteln in einem lauten Geräusch unterbrochen worden. Auf spätere wiederholte Anrufe gab die Wiener Telefonzentrale der Budapest Zentrale keine Antwort.

Wien, 15. Juli. Die telefonischen Verbindungen mit Wien sind unterbrochen.

Wien, 15. Juli. (Tischgespräch. Tschsch.) Die über die heutigen Ereignisse in Wien bis 19.50 Uhr hier eingegangenen Meldungen widersprechen sich vielfach. Sicher ist, daß der Justizpalast brennt und daß der Brand nicht gelöscht werden kann, da die Demonstranten die Feuerwehrrufen hindern. Eine Polizeieinheit, die der Feuerwehr ihre Tätigkeit ermöglichen wollte, wurde entwisst und die Beamten mißhandelt. Ein Wachmann soll hierbei von einem Demonstranten erschossen worden sein. Alle Meldungen stimmen darin überein, daß noch in den frühen Nachmittagsstunden in den Straßen geschossen wurde, doch hatte es um 18 Uhr den Anschein, daß die Polizei das Übergewicht erlangt und die Demonstranten aus dem Stadtinnern zurückgedrängt. Widersprechende Meldungen gehen auch über das Verhalten des republikanischen Schutzbundes ein. Dem einen Bericht zufolge ist diese Organisation bestrebt, um jeden Preis die Ruhe wiederherzustellen und ihre Mitglieder haben die aus Stadtinnern führenden Brücken abgebrochen, um den Zutritt weiterer Demonstranten zu verhindern, während nach anderen Mitteilungen Züge dieser Organisation im Süden der Polizei manövrieren, sie aber nicht unterziehen, ja an ihrer Tätigkeit hindern sollen. Die Nachrichten, daß die Gebäude der Wiener Neuesten Nachrichten, der Reichspost und der Österreichischen Tageszeitung demoliert worden sind, werden bestätigt. Nach einer anderen Version sollen sie in Brand gesetzt worden sein.

Wien, 15. Juli. Weitere Meldungen aus Wien bezeugen: Vor der Redaktion der Reichspost kam es kürzlich Demonstrationen. Das ganze Innenministerium wurde von den Demonstranten verhaftet und auch die Druckereimissionen vernichtet. Die Reichspost wird nicht mehr herausgegeben.

Nach Berichten von Reisenden, die spät abends hier eintrafen, hat sich die Lage in Wien abends wesentlich verschlimmert. Vom Westbahnhof gehen keine Züge ab, während im vom Ostbahnhof regelmäßig abgefahren werden. Es besteht die Befürchtung, daß sich die Situation während der Nacht noch verschlechtern kann. Man erwartet, daß die Demonstranten während der Nacht hauptsächlich aus den Straßen der Umgebung Jungs erhalten.

Die letzten Nachrichten, welche von der Grenze hier am 22 Uhr eingegangen sind, lauten noch immer sehr pessimistisch. Bei den heutigen Innereisen sollen 40 Personen getötet und 700, darunter 13 Polizisten, verwundet worden sein. Gegenüber den Nachrichten, daß sich die Lage zuspitzigt habe, heißt es jetzt, daß es in den Abendstunden ruhiger zugeht, da die Polizei und der republikanische Schutzbund Ordnung schaffen.

Weitere Nachrichten zufolge ist auch die Telefonverbindung zwischen Wien und den österreichischen Provinzhauptorten unterbrochen. Die letzten unbestätigten Nachrichten behaupten, daß in Wien auch das Postministerium angegriffen sei.

Nach Mitteilungen aus Wien ist es der Polizei in den Abendstunden gelungen, die Aufständischen bis an die Vorstädte zurückzudrängen. Weiter wird von einem Eingreifen der Polizei berichtet. Um 7 Uhr abends ist ein Militärpatrouille mit Waffenschüssen vor dem Parlament aufmarschiert, um das Gebäude zu schützen. In den östlichen Bundesländern herrscht vollkommene Ruhe. Auch die Blätter für die Provinz sind nicht angegriffen, doch wenn es in Wien zur Ausbreitung einer sozialistischen Revolution käme, die föderalen Bundesländer dem Folge leisten würden.

Manahme der Zollvorlage durch den Reichsrat.  
 Wien, 14. Juli. Der Reichsrat nahm am Donnerstag abend die vom Reichstag verabschiedete Zollvorlage an. Preußen ließ erklären, daß es an seinem absehbenden Standpunkt festhalte und nur deshalb von einem Einspruch abstehe, weil es einen solchen nicht für aussichtsreich halte und im Falle einer Annahme des Einspruchs die höheren autonomen Zolltarife in Kraft treten würden. Der Einspruch gegen die Erhöhung des Zollerolls wurde mit 42 gegen 26 abgelehnt, wobei u. a. für den Einspruch auch das preussische Staatsministerium, sowie die Provinzen Berlin, Grenzmark und Sachsen und die Staaten Hessen, Westfalen, Schwaben, Anhalt, Lippe, Südböhmen und Württemberg stimmten. Weiter stimmte der Reichsrat dem Arbeitslohnverordnungsprojekt an. Bemerkenswert ist eine Resolution zum Telegraphengebühr, die das gesamte Postwesen in der österreichischen Reichshälfte veranlassen will und dahin geht, die Errichtung und den Betrieb von Funkstationen von der behördlichen Genehmigung abhängig bleiben zu lassen, im übrigen aber das Zustimmen, soweit es der Verbesserung kultureller Güter dient, möglichst des staatlichen Einflusses zu entziehen. Ferner wurde angenommen der Entwurf eines Auslieferungsengesetzes. Eine Auslieferung soll künftig nur noch nach vorheriger Anhörung des zuständigen Oberlandesgerichtes erfolgen. Aufschub der Tagessatzung kam es dann zu einem offenen Zusammenstoß zwischen Preußen und dem Reich. Reichsinnenminister von Kroll wandte sich in einer längeren formellierten Erklärung gegen die Auslieferung von Dr. Wobst im Reichsausschuss des Reichstages gemacht hat und in dessen der Reichsregierung Verschleppung der Regelung des Verfassungserlasses, vorgenommen worden ist. Namens der Reichsregierung legte Minister von Kroll entschiedenen Verwahrung gegen die Darlegungen Wobsts ein, wonach es eines „mehreren Druckes auf die Reichsregierung“ und einer Drohung mit den Befugnissen der Geschäftsunordnung bedürftig haben soll, um



Einige Teilnehmer der Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.



Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.

Der Vorarbeiter beantragte den Verzicht auf die Hälfte eines Grundstückes in einer feierlichen Zeremonie.  
 Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.  
 Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.  
 Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.

Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.

## Das rechte Schicksal.

Der rechte Schicksal.  
 Der rechte Schicksal.  
 Der rechte Schicksal.



Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.

Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.  
 Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.  
 Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.

Die Kundgebung im Schattenborfer Prozeß.